



KONTAKT

Brackwede
Susanne Lahr
(0521) 48955-21
E-Mail: brackwede@nw.de

Senne / Sennestadt
Silke Kröger
(0521) 48955-23
E-Mail: senne@nw.de

Streit am Parkplatz und Drogenfund

■ **Brackwede.** Ein handfester Streit unter zwei Bielefeldern führte am Dienstag an der Südstraße zum Einsatz von zwei Polizeifahrzeugen.

In den Abendstunden sei es zunächst zu einem lautstarken Streit um einen Parkplatz zwischen einem 39-jährigen und einem 57-jährigen Mann gekommen. Da der Streit zu eskalieren drohte, musste die Polizei verständigt werden, ein Eingreifen war dann aber nicht mehr erforderlich.

Der 39-Jährige wurde von den Polizeibeamten in seiner Wohnung angetroffen und zum Hergang befragt. Dort stießen die Beamten auch auf Drogen, was zu einer Strafanzzeige führte.

Kein Linksabbiegen am Sunderweg

■ **Brackwede (bi).** Ein Ausfahren aus der Straße Sunderweg ist ab heute, 12. Juli, an der Kreuzung Südring nur nach rechts möglich. Der Grund sind Leitungsarbeiten der Stadtwerke Bielefeld. Die Linksabbiegespur wird eingezogen, um das Einfahren in den Sunderweg aus den anderen Richtungen zu ermöglichen. Eine Umleitung wird ausgeschrieben.

Zusätzlich wird ab kommenden Montag, 16. Juli, auf dem Südring stadteinwärts vor dem Sunderweg die rechte Fahrspur eingezogen, um ein Rechtsabbiegen in den Sunderweg auch für große Fahrzeuge zu ermöglichen.

Die Arbeiten sollen Ende Juli abgeschlossen sein, teilt die Bielefelder Stadtverwaltung mit.

Siegertaube aus Oerlinghausen

■ **Senne/Friedrichsdorf.** Zum 11. Preisflug der Reisevereingung (RV) Friedrichsdorf-Senne starteten die Tauben jetzt um 7 Uhr morgens in Sens/Frankreich.

Bei sonnigem Wetter und Windstille erreichte das schnellste Tier sein Zuhause bei der Schlaggemeinschaft Kubus und Enkelin, um 15:53 Uhr mit einer durchschnittlichen Geschwindigkeit von 72 Kilometern pro Stunde. Um 15:14 Uhr waren alle Preise vergeben.

Die ersten Plätze belegten: 1., 2., 4., 5., 7., 8., 10. Kubus und Enkelin, 3., 6. Eberhard Brinkmann, 9. Ewald Ulrichskötter. In der RV-Weitstreckenmeisterschaft (alle Flüge über 400 Kilometer) führen Kubus und Enkelin vor Eberhard Brinkmann, Karl-Heinz Schüttforth und Ewald Ulrichskötter. Der nächste Flug ist am Samstag ab Mondercange/Luxemburg.



Dirndl sind Trumpf: Elli Feldmann (v. l.) Graciela Toledo, Renate Kullik und Sieglinde Lübke, die im Chor mitsingen, üben für ihren Auftritt in der Operette „Im Weißen Rössl“. Bis zum Auftritt im Oktober muss alles sitzen.

FOTOS: SIBYLLE KEMNA

Zu Besuch im „Weißen Rössl“

Singspiel: Rund 40 Sänger, Schauspieler und Balletttänzer proben unter Leitung von Horst Petruschke und Felicitas Grell fleißig. Ab sofort gibt es Karten im Vorverkauf

Von Sibylle Kemna und Silke Kröger

■ **Brackwede.** Ins „Weiße Rössl“ am Wolfgangsee entführt das Operntheater am 13. Oktober sein Publikum in der Aula des Brackweder Gymnasiums, Beckumer Straße 10. Während die rund 40 Sänger, Schauspieler und Balletttänzer noch eifrig proben, hat jetzt der Kartenverkauf begonnen.

„Im weißen Rössl“ ist bereits die dritte große Aufführung des Brackweder Operntheaters, nach dem großen Erfolg der leichten Operette „Berlin bleibt doch Berlin“ vor zwei Jahren und der heiteren Liebesgeschichte „Der Graf von Luxemburg“ im vergangenen Jahr. Auch diesmal wurde ein spritziger Komödien-Spaß mit bekannten Schlager- und Operettenmelodien ausgewählt, die das Zeug zum Ohrwurm haben – darunter Evergreens wie „Die ganze Welt ist himmelblau“ oder „Im Salzkammergut, da ka'mer gut lustig sein“. Walzerseligkeit und Situationskomik wechseln sich ab und sorgen für eine hinreißende Revue-Operette.

Unter der bewährten Leitung von Horst Petruschke (Chor) und Felicitas Grell (Ballett) entsteht in diesen Tagen eine schwungvolle Inszenie-



Kostümauswahl: Gila Lehrmann (v. l.) Anja Schüler und Ballettlehrerin Felicitas Grell schauen sich die Requisiten an.

runge, die den Klassiker mit vielen tänzerischen Einlagen zur Geltung bringt. Begleitet wird die Aufführung von zehn Musikern der Bielefelder und Nordwestdeutschen Philharmoniker

Die Geschichte des neuen Stücks hat – natürlich – wieder viel mit Liebe sowie mit menschlichen Irrungen und Wirrungen zu tun. Sie spielt in der Alpenidylle des Wolfgangsees, und dort geht es richtig rund: Der Berliner Fabrikant Sigismund Sülzheimer (Burkhard Leugers) will seine Tochter Otilie mit dem Sohn seines Konkurrenten verhei-

raten, doch diese hat sich schon in einen Rechtsanwalt verliebt, auf den auch die „Rössl“-Wirtin Josepha Vogelhuber (Carin Schenck-Schmidt) ein Auge geworfen hat. Liebessehnsucht und -schmerz verspürt auch der Oberkellner Leopold (Ulrich Gentzen), der seinerseits in die Wirtin verliebt ist. Wie gut, dass Kaiser Franz Josef II im „Weissen Rössl“ Station macht und mit dafür sorgt, dass es am Ende nur glückliche Paare gibt.

Wie viel Spaß die Chorsänger beim Proben haben, vermitteln sie beim Fototermin, bei dem sie immer wieder an-

fangen, die Ohrwürmer zu singen. „Schwungvoll, fröhlich – einfach mitreißend“, unterstreicht Rudi Harazim, der zu den drei Männern im Chor gehört und mit diesem – mal als Tourist und mal als Bayer gekleidet – auf der Bühne singt.

Wer die beiden ersten Stücke gesehen hat, der wird mit dem Tenor Ulrich Gentzen als Oberkellner und der Sopranistin Carin Schenck-Schmidt als Wirtin bekannte Gesichter in den Hauptrollen wiedersehen – und bekannte Stimmen wieder hören. Die Gesamtleitung des Singspiels nach Motiven der Operette von Ralph Benatzky liegt einmal mehr in den Händen von Horst Petruschke, der auch die Idee dazu hatte.

Karten im Vorverkauf

■ Der Vorverkauf läuft. Die Eintrittskarten zum Preis von 18 Euro gibt es im Bezirksamt Brackwede und im Schuhhaus Pogatzki, Hauptstraße 25. Es wird nur eine Aufführung geben, und zwar am Samstag, 3. Oktober, um 19 Uhr. (kem)

Aldi-Planung: FDP fordert 3-D-Modell

Carl-Severing-Straße: Die Brackweder Liberalen monieren, dass die angegebene Zahl der Parkplätze zum Teil gar nicht immer alle zur Verfügung stünden. Rangierverkehr gefährde Kunden

■ **Quelle (sik).** Der geplante Neubau und die Vergrößerung des Aldi-Marktes in Quelle wird von der Brackweder FDP zwar grundsätzlich begrüßt, die praktische Ausführung allerdings massiv kritisiert. „Ich denke, die Planer müssen dringend zurück zum Zeichentisch und eine neue Lösung erarbeiten“, meint Ortsvorsitzender Rainer Seifert.

Der neue Aldi-Markt solle auf fast die doppelte Größe der Verkaufsfläche wachsen und werde damit „in etwa genauso groß wie Edeka“, berichtet Seifert weiter. Die Anzahl der Parkplätze, die beide Märkte teilten, steige laut Zeichnung nur auf 103 und nicht, wie verkündet, auf 107. Zudem sei die

im Entwurfsplan eingezeichneten Schlepplinien für die Lkw – der Bereich, den sie zum Rangieren benötigten – eng bemessen und setze ein exaktes Parken der Kunden voraus. Außerdem liege die Schlepplinie für die Edeka-Anlieferung auf drei Parkplätzen, weitere acht seien während einer Anlieferung blockiert. „Bei der Anzahl der Parkplätze wird mit Taschenspielertricks gearbeitet“, moniert Seifert. Er fürchtet auch um die Sicherheit der Fußgänger, denn die Rangierbereiche durchquerten ihre Wege und grenzten außerdem an die Behinderten- und Eltern-Kind-Parkplätze. Seifert: „Man darf nicht vergessen, dass die Lkw hier rückwärts fah-

ren. Das ist unverantwortlich.“ Er kritisiert darüber hinaus, dass es künftig nur noch eine Ein- und Ausfahrt geben soll (bisher zwei).

Laut Seifert wird auch in den Planzeichnungen bei den Auswirkungen auf die Anwohner der Gerhard- und Marienfelder Straße geschummelt. Vertreter der Brackweder FDP hätten jetzt die Situation aus fast jedem Garten heraus inspiziert. Dabei sei ihnen klar geworden, dass die durch die Hanglage notwendigen hohen Aufschüttungen direkt an den Grundstücksgrenzen nur durch bis zu zehn Meter hohe Betonwände wenige Meter vor den Terrassen oder durch einen Stelzenbau realisiert wer-

den könnten.

Die Liberalen fordern, dass die Planung komplett überarbeitet und durch eine 3-D-Computer-Animation, die umliegende Flächen und Häuser mit einschließt, ergänzt werde. Wie berichtet, erwartet auch die Politik, dass der Investor seine Planungen noch einmal überdenkt. Entsprechend hatte der Stadtentwicklungsausschuss den Beschluss für die Neuaufstellung des Bebauungsplans verschoben, die Paprika-Koalition hätte ihn am liebsten ganz abgelehnt. Die Politiker plädieren für eine flächenschonendere Variante mit mindestens zwei Geschossen und Parkplätzen in Tiefparterre. Der Wald soll bleiben.

Viele Brackweder wollen sich engagieren

Stadtteilbibliothek: Zum Austausch kommen fast 100 potenzielle Freiwillige

■ **Brackwede (jgl).** Kurzfristiges Engagement ist gefragt. Und zwar nicht nur bei den Vereinen und Institutionen, sondern auch bei vielen Brackwedern, die sich einbringen wollen. So tummelten sich fast 100 Menschen am Dienstagabend in der Stadtteilbibliothek, wo sich insgesamt 16 verschiedene Brackweder Einrichtungen präsentierten. Zur Ideenwerkstatt im Anschluss blieben viele der Besucher. Sie tauschten sich mit den Vertretern der Organisationen über ihre Inspirationen für Aktionen und Initiativen aus. Am Ende standen schließlich ganz konkrete Pläne.

Organisiert hatte den Abend unter dem Motto „Engagiert auf den Punkt“ die Freiwilligenagentur Bielefeld zusammen mit der Stadtteilkoordination der Diakonie. „Wir wollen die Vernetzung fördern, zwischen Ehrenamtlichen und Organisationen genauso wie für die Einrichtungen untereinander“, erzählte Katrin Brües, Leiterin der Freiwilligenagentur, die die Gäste in der Stadtteilbibliothek zumeist persönlich begrüßte. Die erwarteten zwischen den Bücherregalen viele Stände. Da stellte sich Foodsharing Bielefeld vor, hier erklärte die Quellerin Karin Duden das Konzept „Zeitbanken“. Der Diakonieverband Brackwede war mit mehreren Einrichtungen da, das Seniorenzentrum Rosenhöhe

stellte sich vor und die SV Brackwede.

Bei der Ideenwerkstatt übernahmen die Besucher das Wort. So wie Faheema Rashed Khalaf, die einen Schwimmkurs für erwachsene geflüchtete Frauen organisieren möchte. Sie fand sofort einige Mitstreiter, die sie unterstützen wollten, und SVB-Sportwart Wilfried Zinran bot an, bei der Trainersuche behilflich zu sein. Ebenfalls viel Zuspruch fand Selma Ilikay für ihre Idee von einer offenen Küche für Muslime.

„Es ist toll, dass sich gleich Kooperationen gefunden haben“, sagte Brües erfreut. Besonders fleißig waren die Mitglieder der Arbeitsgruppe Interkulturelle Begegnung mit ihrer „Plaudertasche“. Geplant sind Aktionen mit dem Café Welcome, der Kita Wirbelwind und der Stadtteilbibliothek. Und Katharina Günter, Leiterin der Stadtteilbibliothek, hatte die Idee, ein Lesefest zum 100. Geburtstag zu veranstalten. Dafür fanden sich so viele Freiwillige, dass sogar schon das erste Vorbereitungstreffen geplant ist.

Für Interessierte an kurzfristigem Engagement in Brackwede hat die Freiwilligenagentur Bielefeld eine Mailingliste eingerichtet. Wer sich da noch eintragen lassen möchte, kann eine E-Mail an info@freiwilligenagentur-bielefeld.de schicken.



Viele Ideen: Katrin Brües (v. l.) und Ariane Olsson von der Freiwilligenagentur, Felix Bohnhorst (Diakonieverband), Katharina Günter (Stadtteilbibliothek) und Stadtteilkoordinatorin Sonja Frisch freuen sich über den großen Zuspruch.

FOTO: JUDITH GLADOW

Stadtbahnumbau ist Planungsschritt weiter

Linie 1: Die Unterlagen für den Streckenabschnitt Hauptstraße sind ab Ende August einzusehen

■ **Detmold/Brackwede (sik).** Der Aus- und Umbau der Stadtbahnlinie 1 im Streckenabschnitt Hauptstraße kommt einen weiteren Schritt voran. Die Pläne dazu werden Ende August bei der Stadt Bielefeld sowie im Bezirksamt Brackwede ausgelegt, teilt die Bezirksregierung Detmold mit. Man wolle ein „transparentes und bürgernahes Verfahren“ und gebe den Termin daher schon so frühzeitig bekannt.

Die Auslegung der Planungsunterlagen ist in dem Planfeststellungsverfahren „Aus-/Umbau des Streckenabschnitts Hauptstraße in Bielefeld-Brackwede inklusive drei Hochbahnsteige zwischen Gaswerkstraße und Jenaer Straße“ gesetzlich vorgeschrieben – ebenso wie die öffentliche Bekanntmachung vorab. Die Bekanntmachung fällt allerdings in die letzte Woche der Schulsommerferien. Daher befürchtet die Bezirksregierung,

dass sie aufgrund dieses Termins vielleicht „nicht in der gewünschten Breite zur Kenntnis genommen“ werde. Detmold weist daher darauf hin, dass die Infos ab Mitte August auch online über die Internetseite der Bezirksregierung Detmold eingesehen werden können.

In der Bekanntmachung stehen sämtliche Daten über die öffentliche Auslegung, Ort, Raum, Öffnungszeiten, Dauer sowie die Länge der Einwendungsfrist. Die Planunterlagen selbst stehen ebenfalls online, und zwar mit dem ersten Tag ihrer Auslegung unter www.bezreg-detmold.nrw.de unter Planung und Verkehr/Planfeststellung. Im Zweifelsfall sei allerdings der Inhalt der Unterlagen vor Ort maßgeblich, so die Bezirksregierung. Sie betont zudem, dass Einwendungen per einfacher E-Mail nicht zulässig sei: „Eine gültige Einlegung von Einwendungen ist nur als ‚De-Mail‘ oder ‚E-Mail‘ mit qualifizierter elektronischer Signatur“ möglich.“